

Kinder am Kreuzstutz

Ein Flashmob zum «Abefahre»

VON MELANIE SEEHOLZER, LEITERIN KINDERANIMATION SENTITREFF



Das Halbjahresmotto «Slow Down» der BaBeL Kids ist mit dem Beginn der Sommerferien zum Abschluss gekommen. Das heisst nur als Motto. Denn die Sensibilisierung der Kinder für etwas mehr RUHE, für etwas WENIGER IST MEHR und etwas mehr AUF SICH SELBER HÖREN läuft (hoffentlich) im Inneren weiter.

Wir werfen nochmals einen Blick zurück auf das letzte Halbjahr. Jeden Monat entstanden bei den Kids-Angeboten verschiedenste Slow Down-Aktionen: ein Wellnnessnachmittag, Slow Food, ein Sinnesparcours, eingebaute kleine Zwischenhalte (relaxen auf Yogamatten, Schweigeminute beim Zvieri), ein Slow Down-

Tanz oder ein Minimal Music-Stück für das Sommerkonzert der BaBeL Strings.

In unseren Augen eignet sich das Thema «Slow Down» zudem hervorragend, um auch die Erwachsenen wieder einmal auf die hektische, laute und immer schneller werdende Welt aufmerksam zu machen. Im BaBeL-Quartier zeigt sich diese Hektik vor allem durch den lauten und starken Verkehr, der in Form von Autos, Bussen, Lastwagen und Zügen durch das Quartier donnert. Ausgelöst wird diese stressige Welt durch die Erwachsenenwelt, die Kinder von BaBeL wachsen darin auf.

Auf lustvolle Weise wollten wir mit den Kids auch den Erwachsenen diese Hektik wieder einmal vor Augen führen. Deshalb

planten wir mit den BaBeL Kids (Jugendtreff St. Karl, Kindernachmittag Sentitreff, Spielanimation Grenzhof, BaBeL Strings) einen «Flashmob» auf der Baselstrasse. Im Duden wird ein Flashmob als «kurze, überraschende öffentliche Aktion einer grösseren Menschenmenge» beschrieben. Und genau mit so einer Aktion haben die BaBeL Kids die Erwachsenen am 10. Mai auf das Thema Slow Down aufmerksam gemacht.

Wer von 16.20–16.40 Uhr durch die Baselstrasse fuhr oder ging, sah von der Bushaltestelle Gütsch bis zum Kreuzstutz überall Schilder am Strassenrand mit der Aufschrift «Slow Down». Sogar HEINZ posierte mit einem solchen Schild auf dem Kreisel. Als Auftakt oder auch Abschluss (je nachdem, von welcher Seite man kam) sah man bei der Bushaltestelle Kreuzstutz Kinder am Strassenrand stehen oder auf Yogamatten liegen. Sie gaben mit umgehängten Schildern und mit angemalten Gesichtern und Händen die Message an die Vorbeifahrenden weiter: «Slow Down» – «Entspannen» – «Nicht Autofahren sondern Chillen» – «Pssst – etwas leiser» – «Stop». In der Nähe des Kreuzstutz-Kreisels wurden die Vorbeiziehenden mit ganz langsam gespielten Tönen der BaBeL Strings auf den Zauber der Langsamkeit aufmerksam gemacht. Entlang der Baselstrasse sassen immer wieder Gruppen von Kindern auf Stühlen und lasen Zeitung – mit der Aufschrift «Slow Down». Es gab auch freie Stühle und Bänke, wo es sich Vorbeigehende bequem machen und sich eine Pause gönnen konnten. Irgendwo an der Baselstrasse sah man auch eine Gruppe Girls tanzen. Sie tanzten einen Tanz, der vom Schlaf in die Bewegung und zurück in den Schlaf führt – dies wäre wohl eine gesunde Balance im Leben. Kurz vor der Bushaltestelle Gütsch hatten es sich ein paar Kids auf Liegestühlen bequem gemacht und spielten gemütlich Karten – Chillout-Time. Auch der neueste Trend «Mannequin Challenge» passte perfekt zum Thema: Entlang der Baselstrasse standen Kids in Gruppen herum und waren in ihren Bewegungen für Minuten eingefroren. Die Vorbeifahrenden hatten wortwörtlich das Gefühl, die Zeit stehe still.

Der Flashmob war in unseren Augen eine gelungene Aktion, die Kids konnten ihre Message an die Erwachsenen weitergeben: «Haltet das Leben einfach mal an»!